



## Pressemitteilung

Köln, 23. November 2015

### Hinschauen statt verschweigen

#### Das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ ruft zur bundesweiten Mitmachaktion „Wir brechen das Schweigen“ auf

Anlässlich des Internationalen Tages zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen am 25. November 2015 ruft das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ – angesiedelt im Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) – gemeinsam mit Bundesfrauenministerin Manuela Schwesig zu einer bundesweiten Mitmachaktion auf. Unter dem Motto „Wir brechen das Schweigen“ sollen möglichst viele Menschen dazu gewonnen werden, gewaltbetroffenen Frauen ihre Solidarität auszusprechen und sie auf das Hilfetelefon aufmerksam zu machen.

„Gewalt gegen Frauen kommt viel zu häufig vor und vor allem wird sie leider viel zu häufig totgeschwiegen. **Dieses Schweigen müssen wir brechen – gemeinsam!** Als Schirmherrin bitte ich Sie deshalb, die Aktion des Hilfetelefon tatkräftig zu unterstützen. Jede und jeder, der die **08000 116 016** kennt und sie weitergibt, zeigt betroffenen Frauen einen Weg aus der Gewalt. Machen Sie mit und unterstützen Sie diese wichtige Aktion“, so Bundesministerin Schwesig.

Jede dritte Frau in Deutschland erlebt mindestens einmal in ihrem Leben körperliche und/oder sexuelle Gewalt. Die Gewalt findet in der Mitte der Gesellschaft statt – betroffen sind Frauen jeden Alters und jeder Schicht. **Trotz des erschreckenden Ausmaßes ist Gewalt gegen Frauen noch immer ein Tabu.** Nur jede fünfte Betroffene wendet sich an eine Beratungs- oder Unterstützungseinrichtung.

Die Aktion „Wir brechen das Schweigen“ richtet sich an Einzelpersonen, Gruppen, öffentliche Institutionen, Verbände, Kommunen und Unternehmen. Mit einem Selfie oder Gruppenbild soll die Aktion ins Netz und auf die Straße getragen werden. Unterstützerinnen und Unterstützer können sich zum Beispiel mit dem Aktionsschild fotografieren und ihr Foto unter dem Hashtag **#schweigenbrechen** ins soziale Netz stellen. Auf der Aktionswebseite **www.aktion.hilfetelefon.de** werden weitere Aktionsideen präsentiert und zahlreiche Materialien wie Aktionsschilder und Banner zum Herunterladen angeboten.

„Es ist sehr wünschenswert, dass sich viele Menschen an dieser Aktion beteiligen, um unser bundesweites Beratungsangebot weiter bekannt zu machen“, sagt **Helga Roesgen, Präsidentin des BAFzA**. „Unsere kompetenten Beraterinnen übernehmen eine wichtige Lotsenfunktion in das Unterstützungssystem vor Ort und sind erste Ansprechpartnerinnen in einer Krisensituation.“

Das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ ist **rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr** in 15 Sprachen erreichbar. Unter der Rufnummer 08000 116 016 und über die Online-Beratung unter **www.hilfetelefon.de** können sich Betroffene, aber auch Angehörige, Menschen aus dem sozialen Umfeld der Betroffenen und Fachkräfte beraten lassen – anonym, kostenlos, barrierefrei. „Durch unser besonders niedrigschwelliges Angebot wollen wir möglichst vielen gewaltbetroffenen Frauen die Hemmungen nehmen, sich jemandem anzuvertrauen“, erklärt Petra Söchting, Leiterin des Hilfetelefons.

Von März 2013 bis Dezember 2014 waren beim Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ rund 45.000 Beratungskontakte per Telefon, Chat und E-Mail zu verzeichnen. **Über 28.000 von Gewalt betroffene Frauen haben das niedrigschwellige Angebot genutzt** und sich individuell beraten lassen. Auch die anderen Zielgruppen des Hilfetelefons wurden erreicht: Mehr als 8.000 Personen aus dem sozialen Umfeld Betroffener sowie Fachkräfte nutzten das Angebot. Besonders häufig war häusliche Gewalt Anlass der Gespräche. Oft hatten die Anruferinnen noch nie mit jemandem über ihre Situation gesprochen.

---

Weitere Informationen zum Beratungsangebot erhalten Sie unter:  
**www.hilfetelefon.de**

Informationen und Materialien zur Mitmachaktion „Wir brechen das Schweigen“ sowie eine Fotogalerie der Unterstützerinnen und Unterstützer finden Sie auf der Aktionswebseite unter:  
**www.aktion.hilfetelefon.de**

Auch Personen und Institutionen, die nicht in den sozialen Medien aktiv sind, können an der Aktion teilnehmen. Sie senden ihre Fotos zur Veröffentlichung auf der Aktionswebseite per E-Mail an: **partnerbuero@hilfetelefon.de**.

Über aktuelle Themen, Hintergründe und Aktionen informiert das Hilfetelefon auch auf **www.facebook.com/hilfetelefon** und **twitter.com/hilfetelefon**.

## **Kontakt:**

Stefanie Keienburg  
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben  
Hilfetelefon "Gewalt gegen Frauen"  
Tel.: 0221 3673-4489  
Fax: 0221 3673-54520  
stefanie.keienburg@bafza.bund.de  
www.bafza.de/www.hilfetelefon.de